

Digitalisierung entscheidet über künftige Marktanteile

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **107 (2016)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-857186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Digitalisierung entscheidet über künftige Marktanteile

Die «Powertage» sind ein wichtiger Treffpunkt der Schweizer Stromwirtschaft, der einen umfassenden Einblick in die Zukunft der Branche gewährt. Im Rahmen der diesjährigen «Powertage» hat sich auch die Badener Avectris AG, ein IT-Dienstleister für die Versorgerbranche sowie für mittelständische Organisationen positioniert.

Zahlreiche Vertreter aus dem Energiesektor informierten sich bei Avectris über ein aktuelles Thema: die Digitalisierung. Ein Referat machte klar, dass diese «4. Industrielle Revolution» disruptive Änderungen mit sich bringt und die Konsumenten in den Fokus der Wertschöpfung

rückt. Neue Geschäftsmodelle entstehen und die Versorger entwickeln sich zunehmend zu datengetriebenen Unternehmen.

An der folgenden Podiumsdiskussion vertieften fünf Top-Manager zusammen mit Thomas Wettstein, Avectris-CEO, das Thema. So betonte Kurt Lüscher, CEO von Energie 360°, wie wichtig es ist, in Zukunft die Geschäftsmodelle von den Konsumenten ausgehend neu zu denken. Das Nutzererlebnis steht im Vordergrund. So beispielsweise bei einem Elektromobilitäts-Service, der via Smartphone-App die Benutzung von Ladestationen vereinfacht. Künftig kommt es auch nicht mehr darauf an, Assets zu besitzen,

sondern diese optimal zu betreiben. Roger Baumer, CEO und Mitinhaber der Hälgi Group, stellte fest, dass Steuerung und Optimierung der Gebäudetechnik von der Digitalisierung profitieren und Energieoptimierungen ermöglichen. Bemerkenswert ist auch, dass viele Bewohner ihre Wohnungen selbst gar nicht steuern wollen, sondern dies lieber einem Gebäudeprofi oder intelligenten Systemen überlassen.

Markus Sägeser, Direktor des Stadtwerkes Winterthur, betonte, dass mit der Digitalisierung die «materielle» Welt nicht obsolet wird. Vielmehr wird sie neben der neuen «digitalen Welt» koexistieren. Beide Welten sind aber grundverschieden, zum Beispiel was ihre Änderungsgeschwindigkeit anbelangt. BKW-Konzernleitungsmitglied Christophe Bossel erläuterte, dass digitalisierte Angebote eine grosse Chance für Versorger sind. So bietet beispielsweise BKW PV-Anlagen, Batterien und das zugehörige Monitoring aus einer Hand an: für den Kunden online bestellbar. Luca Bortolani von Ikea beschrieb, wie Photovoltaik-Anlagen für grosse Teile der Bevölkerung demokratisiert werden können. Dies demonstriert eindrucksvoll, dass neue Mitbewerber ihre Marktdurchdringung und ihren Kundenzugang für innovative Energieprodukte nutzen werden. No



Avectris-Podiumsdiskussion an den Powertagen.

Europäischer Erfinderpreis 2016

Bernhard Gleich und Jürgen Weizenecker, Professor an der Hochschule Karlsruhe, erhielten den Europäischen Erfinderpreis 2016 in der Kategorie «Industrie» für die Entwicklung der Magnetpartikelbildgebung (MPI). Ihre Innovation macht die Darstellung von Gewebe in Echtzeit, dreidimensional und auf den Millimeter genau möglich. Tumore und Gefässerkrankungen lassen sich so mit einer Auflösung von bis zu 0,5 mm abbilden. MPI lässt sich zudem für die Qualitätssicherung und Sicherheitskontrollen in der Materialwissenschaft und der Fluid-dynamik einsetzen.

Der Erfinderpreis wurde am 9. Juni 2016 in Lissabon vom Europäischen Patentamt (EPA) verliehen. Mit ihm würdigt das EPA jährlich Forscher, Techniker und Tüftler, deren Erfindungen vom EPA patentiert worden sind und die einen ausserordentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Fortschritt leisten. No

5G for Switzerland

Swisscom und Ericsson bereiten sich mit dem Programm «5G for Switzerland» auf die neue Generation der Mobilfunktechnologie vor. Gemeinsam mit der ETH Lausanne wird die Entwicklung von 5G erforscht. Mit Industriepartnern werden Anwendungsmöglichkeiten in diversen Bereichen wie Smart Transportation oder Virtual Reality erarbeitet. Die Forschungsergebnisse unterstützen die Definition der weltweiten Standards für 5G, welche voraussichtlich 2019 abgeschlossen sein wird. No

Skizze von Hand genügt

Informatiker der Uni Basel haben ein Verfahren zur Suche in Bild- und Videodatenbanken entwickelt – auf der Basis von Handskizzen. Die Benutzer machen dafür auf einem Tablet oder auf interaktivem Papier zunächst eine Skizze, und das System sucht in der Datenbank die passenden Bilder. Das neue Verfahren ist für die Forschung frei zugänglich. No

Soziale Netzwerke und Big Data

Die interdisziplinäre Forschung über soziale Netzwerke und Big Data steht im Mittelpunkt eines neuen gemeinsamen Instituts der Universität Göttingen und der Universität Nanjing in China. Die beiden Partnerhochschulen haben das Sino-German Institute of Social Computing (SGISC) gegründet. Social Computing versucht, das Verständnis von sozialen Verhaltensweisen sowie menschlichen Netzwerken und Interaktionen mit Hilfe von rechnergestützten Modellen und IT zu beantworten. No

Weltrekord bei CIGS-Solarzellen

Am ZSW in Baden-Württemberg wurde mit 22,6% Wirkungsgrad ein neuer Weltbestwert bei Dünnschicht-solarzellen aufgestellt. Der bisherige japanische Rekord wird um 0,3% überholt. In den letzten drei Jahren hat sich der Wirkungsgrad von Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid (CIGS) stärker erhöht als in den 15 Jahren zuvor. No



Informationsveranstaltung
Jetzt anmelden: anmeldung@strom.ch

23. September 2016
14.30 bis 16 Uhr beim VSE in Aarau

Einführung in Netzbau

13-tägiger Lehrgang,
vom 28. November 2016 bis 7. März 2017

strom.ch/veranstaltungen

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere

